

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Trägertlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachschlag usw. laut anliegender Anzeigenpreisliste & Anzeigen-Nachnahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich tritt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Hauptredaktion: Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla
Postfachkonto: Leipzig 20148. Druck und Verlag: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 133.

Nummer 151

Freitag, den 25. Dezember 1936

Freitag, den 25. Dezember 1936

Bl. XI: 332

35. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 24. Dezember 1936.

Das schöne Fest der Silbernen Hochzeit konnten begangen am 26. Dezember Herr Glasmacher Traps und Gemahlin und am 28. Dezember Herr Reichsbahn Inspektor Warmuth und Gemahlin. Beiden Jubelpaaren übermitteln wir auch an dieser Stelle unseren herzlichsten Glückwünsche.

Aufnahme in die Aufbauschulen

Nach einem Erlaß des Reichs- und preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung steht die Aufnahme in die Aufbauschulen künftig den sechs-jährigen Besuch der Volksschule voraus. Es können daher Oftern 1937 in die Aufbauschulen auch solche Schüler und Schülerinnen eintreten, die erst im sechsten Volksschuljahr stehen. Den Erziehungsberechtigten, die ihre mindestens im sechsten Volksschuljahr stehenden begabten Kinder einer Aufbauschule zuführen wollen, wird empfohlen, sich sofort an den Klassenlehrer oder den Leiter der Volksschule zu wenden, die das für den Eintritt in eine Aufbauschule anzumeldende Kind legt besucht, um sich wegen der erforderlichen Schritte beraten zu lassen.

Kochmals: Rücknahme von Testamenten

Die Justizpressestelle beim Oberlandesgericht Dresden teilt mit: Die von der Justizpressestelle Berlin ausgegebene Veröffentlichung betr. „Rücknahme von Testamenten“ hat für Sachsen keine Bedeutung mehr. Die Rücknahme des Reichsjustizministeriums, wonach die durch die Geldentwertung oder durch andere Gründe gegenstandslos gewordenen Testamente bis zum 31. Dezember 1936 vom Amtsgericht als Verwahrungsstelle kostenlos zurückgenommen werden können, ist bereits durch die Anordnung des früheren sächsischen Justizministeriums vom 20. September 1934 durchgeführt worden. Die durch Anordnung des sächsischen Justizministeriums bestimmte Frist zur kostenlosen Rücknahme solcher Testamente ist bereits mit Ende des Jahres 1934 abgelaufen.

Es wird aber darauf hingewiesen, daß für unbemittelte Testamentshinterleger in einzelnen Fällen, auf beantragten Antrag, Kostenfreiheit im Gnadenweg bewilligt werden kann.

Dresden. Deutschblütiger Kasseführer. Der 23 Jahre alte Max Springer, ein Staatsangehöriger deutschen Blutes, unterhielt von April bis August 1936 zu einer Jüdin Beziehungen; er wurde wegen Kassenschandefestgenommen.

Dresden. 70000 Weihnachts-Liebesgabenpackchen. Die W.B.W.-Ortsgruppen veranstalteten etwa fünfzig Weihnachtsfeiern, bei denen 70000 Liebesgabenpakete an zehntausende Dresdener Kinder beschert wurden. Überall hörte man mit Begeisterung die Rede, die Reichsminister Dr. Goebbels im Saalbau Friedrichshain in Berlin hielt. Bei der Feier im „Drei-Kaiser-Hof“ in Löbtau sprach Reichsstatthalter Aufschmann zu den Eltern und Kindern herzlichste Worte, während der Leiter der Ortsgruppe am Zwinger der Finanzminister Kampfs betwohnte und der Minister für Wirtschaft und Arbeit, Dr. Winter, die Veranstaltung in der Antonstadt.

Königsbrunn. Kraftfahrer gegen Personenzug. Am Bahnübergang der Rameyer Straße stieß ein Kraftfahrer in großer Geschwindigkeit gegen einen Personenzug. Der Kraftfahrer, der offenbar weder die Warnschilder noch die Warnzeichen der Lokomotive beachtet hatte, erlitt einen schweren Schädelbruch.

Freital. Mit dem Kraftwagen in den Mühlgraben gekürzt und getötet. In der Dresdener Straße geriet ein Personenkraftwagen auf vereister Fahrbahn ins Rutschen und stürzte, sich überschlagend, in den Weidert-Mühlgraben. Der Fahrer, der dreißigjährig Jahre alte Vätermeister Arnold, fiel ins Wasser und zog sich tödliche Verletzungen zu.

Dresden. Die Deutsche Arbeitsfront hat kürzlich ein sächsisches Unternehmen durch das Ableben des Betriebsführers in große Geldschwierigkeiten. Mehrere Wochen lang konnten die Löhne nicht gezahlt werden. Die Deutsche Arbeitsfront hat zunächst mit Vdo Schandau. Mit dem neuen Kraftwagen acht Meter abgestürzt. Als ein hiesiger Fuhrunternehmer mit seinem neuen Kraftwagen über die Elbebrücke fuhr, geriet der Wagen infolge der Glätte ins Schleudern, durchbrach das Brückengeländer und stürzte über acht Meter tief auf die Elbewiesen, wobei sich das Fahrzeug überschlug und zertrümmert wurde. Der Fahrer und Bestzer des Wagens wurde bei dem Sturz aus dem Fahrerhaus herausgeschleudert und kam mit leichten Verletzungen davon.

Freiberg. Er könnte noch leben, wenn... Der am Bahnhof Kleinwaltersdorf verunglückte Kraftfahrer Adolf Ranjand aus Radeberg ist im Krankenhaus gestorben.

etnem größeren Vortrag aus und gewährte außerdem jedem Gefolgshausmitglied eine Sonderunterstützung. Damit konnten diesen Volksgenossen, die einem wenig frohen Weihnachtsfest entgegenzusehen, die Sorgen abgenommen werden.

Risingenthal. Fabrikbrand — 120 Arbeiter brotlos. In der gut beschafften Rüstwarenfabrik von H. Reinhard Meinel brach Feuer aus, das sich rasch über das ganze Gebäude ausbreitete. Der Brand wurde von einer alleinstehenden Frau bemerkt, die in dem Fabrikgebäude wohnte und sich im Knapper Not retten konnte; außer ihr sind noch zwei im Hause wohnende Familien obdachlos geworden, die einen Teil ihrer Einrichtung verloren haben. Die Fabrik ist vollständig zerstört. Große Vorräte an Bestandteilen, halbfertige und fertige Rüstinstrumente wurden vernichtet. Die Brand-Ursache ist noch nicht bekannt. Als Folge des Brandes müssen einundzwanzig vollbeschäftigte Arbeiter und etwa hundert Arbeiter fernbleiben.

Leipzig. Gefährlicher Kraftwagenfahrer verhaftet. Auf der Straße nach Grimma war bei Großpöden von einigen Tagen ein Fußgänger von einem Kraftwagen angefahren und schwer verletzt worden. Ohne sich um den Verletzten zu kümmern, fuhr der Fahrer des Kraftwagens weiter. Von einem Einwohner war das Kennzeichen der Polizei mitgeteilt worden, die darauf den schuldigen Fahrer in dem Friedrichs-Gnauß aus der Breitenfelder Straße in Leipzig ermittelte und festnahm. Gnauß wurde der Führerschein abgenommen.

Leipzig. Zwei Familien obdachlos. Im Ortsteil Döhlenberg brannte das Wohnhaus des Wirtschaftsbekkers Alfred Fischer vollständig nieder. Die Scheune konnte mit Mühe gerettet werden, auch das Vieh wurde rechtzeitig geborgen. Zwei Familien sind durch den Brand obdachlos geworden.

Plauen. Schulung von Facharbeiterinnen. In einem Gebäude der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung wurde eine Industrie-Lehrstätte eröffnet. Diese Lehrstätte bezweckt, Facharbeiterinnen für die hiesige Industrie anzulernen und umzuschulen; sie verdient als ein Mittel im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit Beachtung, denn nach gelehrten Facharbeiterinnen herrscht im hiesigen Arbeitsmarktbedarf noch immer starke Nachfrage, und die Teilnehmerinnen aus den Lehrgängen konnten laufend in Arbeit gebracht werden.

Plauen. Vom elektrischen Strom getötet. In einem großen Werk verunglückte der vierunddreißig Jahre alte ledige Montagemeister Hempel aus Wachsen bei Radeberg tödlich. Er war mit der Ausführung von Arbeiten an der elektrischen Leitung beschäftigt und kam dabei einer Starkstromleitung zu nahe.

Gera. Vom Kraftwagen den Arm ausgerissen und verblutet. In Langenberg verunglückte der sechsundzwanzig Jahre alte Diplomlandwirt Hagen aus Gera tödlich. Der auf dem Fahrrad fahrende Hagen wurde von einem Kraftwagen gefahren, als dieser einen Kraftwagen überholen wollte. Der Verunglückte wurde von dem Türhaken an der Seitenwand des Kraftwagens erfasst und ihm der linke Arm abgerissen. Infolge Verblutung starb Hagen nach wenigen Minuten. Der Fahrer des Kraftwagens, der zu schnell fuhr, trägt die Schuld an dem Unfall.

Wustau. Links gefahren — ums Leben gekommen! Auf der Chaussee Weitzschel-Neichen fuhr der Viehhändler Papelt aus Nieder-Brantsche bei Neichen mit dem Rad auf der falschen Straßenseite und ohne Licht. Dabei stieß er mit einem entgegenkommenden Kraftwagen zusammen, von dem er mehrere Meter weit mitgeschleift wurde. Papelt starb bald nach dem Unfall. — So rächt sich die Nichtbeachtung der Verkehrsregeln.

Chemnitz. Angegrüntener Kraftfahrer verursacht tödlichen Unfall. Nachts fuhr in der Dresdener Straße an einer Kreuzung ein Personenkraftwagen gegen einen Baum. Hierbei wurde die Begleiterin des Fahrers eine zwanzig Jahre alte Hausdächterin aus Pleißa, tödlich verletzt. Durch die Wucht des Anpralls wurde der Kraftwagen bis zum Schaltbrett vollständig zusammengedrückt. Der Fahrer, der nur leichte Verletzungen erlitten hatte, wurde festgenommen. Die Polizei stellte fest, daß der Fahrer mehrere Wirtschaften besucht und dem Alkohol reichlich zugeprochen hatte.

Jeder deutsche Familienangehörige, jeder zum Haushalt gehörige Volksgenosse und jeder, der zur Untermiete wohnt, soll sich an der Schätzung des Sammelergebnisses der diesjährigen Neujahrsliste des W.B.W. beteiligen und keine Spende in die aufliegende Liste eintragen. Jeder merke sich die von ihm geschätzte Summe.

Folgen schwerer Gasrohrbruch in Baugen

In einem Grundstück der Gerberstraße in Baugen wurden fünf Menschen mit schweren Gasvergiftungen vorgefunden. Im Erdgeschloß des Hauses lagen der Hausbewohner Pinau und die Hausbewohnerin Glausch bewusstlos; drei Bewohner und ein Kind hatten ebenfalls Gasvergiftungen davongetragen. Auch ein Wachmeister der Städtischen Polizei, der die Untersuchung vornahm, erlitt eine leichte Gasvergiftung. Nach den Ermittlungen war das Gas von einem am Haus vorbeiführenden Hauptrohr, das anscheinend einen Ruch aufwies, in das Haus eingedrungen, im dem keine Gasleitung liegt; offenbar war das Gas durch Risse in die Hauswand eingeströmt. Die Gasvergifteten befinden sich auf dem Weg zur Besserung.

Höchstpreise für Wild und Wildgeflügel

Für den Einzelhandel mit Wild- und Wildgeflügel sind laut Verordnung des Reichsstatthalters — Ministerium für Wirtschaft und Arbeit — vom 18. Dezember mit sofortiger Wirkung folgende Höchstpreise festgesetzt worden:

Für Rehrücken und -teile (o. Bein) 1.40 für 500 Gr., Rehrücken (o. Bein) 1.00, Rehrücken (Salz, Kopf, Brust) 0.50, Hirschfleisch und -teile (o. Bein) 1.05, Hirschfleisch (o. Bein) 1.05, Hirschfleisch (Salz, Kopf, Brust) 0.50, Wildschweinrücken und -teile (o. Bein) 1.10, Wildschweinrücken (o. Bein) 0.80, Wildschweinkopffleisch (Salz, Brust, Kopf) 5.50, Hasenrücken und -teile 1.25, Hasenvorderläufe 0.80, Hasenfleisch (Leber, Lunge, Herz, Kopf, Rippen) 0.40; große Wildkaninchen 1.45 je Stück, kleine Wildkaninchen 1.05, Wildenten I 2.00, Wildenten II 1.50, Rebhühner, junge I 1.75, Rebhühner, junge II 1.10, Rebhühner, mittel 1.05, Rebhühner, alte 1.20, Fasanenbühne, junge I 3.20, Fasanenbühne, junge II 2.00, Fasanenbühne, alte 2.40, Fasanenbühnen I 1.85, Fasanenbühnen II 1.45 Mark.

An die landwirtschaftlichen Verpächter

Landesbauernführer Körner wendet sich mit einem Aufruf an die Verpächter landwirtschaftlicher Anwesen in Sachsen, in dem es heißt: Auch der Verpächter kann zum Erfolg der Erzeugungsleistung wesentlich beitragen, wenn er seinem Pächter hilft, Stallungen, Düngerkästen und Pflanzgruben in Ordnung zu bringen, Gärfutterbehälter zu errichten und andere Betriebsverbesserungen zu treffen, die eine nachhaltige Ertragssteigerung versprechen; das braucht nicht immer den Aufwand beträchtlicher Mittel erfordern. In den letzten Jahren ist durch verständnisvolle Zusammenarbeit manches erreicht worden, für die Zukunft jedoch bleibt noch vieles zu tun.

Freiwillige für die Luftwaffe

Einstellung im Herbst 1937 — Meldestellen in Sachsen. Im Bereich des Luftkreises III — Schleisen, Gau Sachsen, Ost-Thüringen — werden noch Freiwillige für die Einstellung im Herbst 1937 angenommen. Annahmeschluss am 15. Januar 1937.

Zur Vermeidung unnötigen Schriftwechsels wenden sich die Freiwilligen an die Annahmetruppentelle unmittelbar. Annahmetruppentelle sind für die Fliegertruppe: Flieger-Ersatzabteilung Weimar-Robra, Flieger-Ersatzabteilung Döhlen, Flieger-Ersatzabteilung Plauen, Flieger-Ersatzabteilung Gotha, Weimar, Dresden, Wurzen, Breslau, Merseburg, und Rudolstadt. Luftnachrichtentruppe: Luftnachrichtenabteilung Klotzsche bei Dresden, Luftnachrichtentruppe Nordhausen. Alle Gesuche, die an das Reichsluftfahrtministerium Berlin, an das Luftkreiskommando Dresden oder an andere Kommandoebenen gerichtet werden, müssen den Annahmetruppentellen zur weiteren Bearbeitung zugestellt werden. Freiwillige, die eine rasche Bearbeitung ihres Gesuches wünschen, wenden sich daher an diejenigen Annahmetruppentellen, bei denen die Einstellung erfolgen soll.

Zur Abklärung des Annahmeverfahrens sind dem Gesuch beizufügen: ein ausführlicher, selbstgeschriebener Lebenslauf; zwei Passbilder ohne Kopfbedeckung. Noch nicht gemusterter Bewerber legen den Freiwilligenschein, der von der zuständigen polizeilichen Meldebehörde ausgehellt wird, bei. Gemusterter Bewerber legen einen polizeilich beglaubigten Auszug aus dem Wehrpass bei. Die dafür notwendigen Formblätter sind gleichfalls bei der zuständigen polizeilichen Meldebehörde erhältlich. Merkblätter für den freiwilligen Eintritt in die Luftwaffe, die Einzelheiten enthalten, können von den Annahmetruppentellen angefordert werden. Einzelauskünfte erteilen auch alle Wehrerfordernissen: Wehrmeldeämter, Wehrbezirkskommandos und Wehrersatz-Inspektionen.

Aus-
elbst-
enke
nden

n
uchs

Abend:
antopf:
Zwie-
würfel
kleiner
enmark
händlich
schreit-
biefle
a Klüm-
in ver-

selein
au mit
Gänse-
is und
getrock-
ie wie-
aufste
a Bur-
beides
erfährte
inlager,
ndem
gestellt

ve mit
i. Ros-
Obst.
draten:
ehrei-
bestren-
en, mit
a das
verhält
Reuten
eben
n Nüt-
en bis
triebel
schdem
das üb-
el jug-
Abram
abgie-
so viel
brennt.
un ge-
spricht,
it, viel
Platte
worden

erfab-
stlager
id: Ge-
halben
dreißig
en, die
Melweife
Rosinen
Tf. h.
actochie
obltss-
ziehen
röllchen

im Ein-
lich auf
ia noch
sch, als
en, daß
was so-
er deut-

ort.

age des
is Alten-
ghachten

anfallver-

straße 15.

aden!

